Communal-Correspondenz

STIEFENHOFER.

Herausgeber und Redacteur **Rudolf Stiefenhofer**

VIII. Josefstädterstrasse 32.

Jahrgang. Nro 48 Druck von Rud. Stiefenhofer.

Wien, am 27. Februar 1896

Feierliche Übersiedlung des Regiments in Wien. Am 3. k. k. Husarenregiment Feldmarschall Graf Haddik, das bekanntlich in Brad und Gyöngyös garnisonirt, ist zur Erlösung des in Wien befindlichen Husarenregiments Nr. 2, Wilhelm II. Deutscher Kaiser und König von Preußen, in Aussicht genommen. Die Fahnenschwadronen mit Musikbanner Attila und dem Regimentsstabe sind bereits am 25. d. M. in Wien eingetroffen. Das Regiment wird am 1. April 1702 als „Forgách Husaren" errichtet, führt ein Lauter der Zeit entsprechende Mützen, Inhaber zu nennen: 1704: von Lehocsky, 1712: Baron Beloeszay, 1722: Baron Dewitty, 1742: Baron Jekelitz de Tolnay, 1757: Graf Czékély, 1762: von Ujházy, 1768: Graf Esterházy, 1797: Erzherzog Ferdinand Carl d'Este, 1837: Carl Prinz v. Bayern, 1866: Graf Tolliot de Beauville und 1876 Prinz Joachim v. Paris. — 1888 erhielt es den jetzigen Namen, den es auf immerwährende Zeiten zu tragen hat. Das Regiment wird in den Frankreichkriegen vielfach hervorgehoben.

(Hauptstellung 1896) Am Mittwoch trat die bereits gemeldete Übersiedlung, die in Wien vor sich gehen, die communistischen Ausschreitungen des Wiener Gemeinderathes wegen allgemeines Aufsehen erregt hat, zum Theil wieder in Vergessenheit. Zwei Gemeinderäthe, das Bürgermeisteramt gelangte bei Bürgermeister Gegen. Dies ist immer ein, möglichst den oberen einflußreichen Bestrebungen des Verfassers zu entgehen, der Verwaltung der Mitglieder ~~[illegible]~~ der Regierung ~~[illegible]~~ auszuhalten. "

Stellvertretende Bürgermeister gegründete österreichische Gesellschaft hat bestätigt eine neue verbesserte Tagesordnung in Vorbereitung zu nehmen, hat zur erforderlichen Genehmigung bereits die erforderlichen Schritte unternommen.

(Legat). Der am XIII. Bezirk Frühling verstorbene Hauseigenthümer Josef Bäuer vermachte den barmherzigen Brüdern in der Leopoldstadt, der Kinderbewahranstalt in Gänsehaufel in Sylvestrau, der Polyklinik in Wien und den barmherzigen Schwestern in Hungerdorf je 200 Kronen.

(Lotterie des Frauen-Rettungsgesellschaft.) Das für augenleidende Kinder hat ein Preisausschreiben und den Min. d. Innern der Wiener Frauen-Rettungsgesellschaft die Veranstaltung einer Lotterie mit 60.000 Losen, die jedes Los die Summe des Jahres 1896 zu Gunsten der Vereinsfonds bei Ausschluß von Gewinnen in Gold oder Geldwerthen gestattet.